

Der Magistrat

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1621/2008**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 03.04.2008

Amt: Gartenamt
 Aktenzeichen/Telefon: -67- Wie/De
 Verfasser/-in: Herr Wiemer

Kämmerei	Ja	Rechtsamt	Ja		
				Gi. Stadtrecht	

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Entscheidung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung

Betreff:
Antrag zur Entscheidung Landesgartenschau 2014 -
Antrag zur Entscheidung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung zur
Vorbereitung und Durchführung der Landesgartenschau 2014 in Gießen, über den
städtischen Zuschuss für Maßnahmen des Durchführungshaushaltes sowie der
Mittelbereitstellung für 2008

Antrag:

1. Der Magistrat wird die Vorlage zur Vorbereitung und Durchführung der LGS 2014 in Gießen bei der Fördergesellschaft Landesgartenschauen einreichen und mit dieser einen Durchführungsvertrag abschließen.
2. Zur Vorbereitung des kurzfristig durchzuführenden Wettbewerbes unter Federführung von Landschaftsarchitekten und Städteplanern, ist eine Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage, die auf der Machbarkeitsstudie fußt, zu erarbeiten.

Für diese anstehenden vorbereitenden Aufgaben ist die Einrichtung einer eigenen Haushaltsstelle „Landesgartenschau 2014“ erforderlich. Für 2008 sind finanzielle Mittel in Höhe von 100.000 € notwendig. Die entsprechende außerplanmäßige Ausgabe wird genehmigt (s. Anlage).

3. Für die nichtinvestiven Maßnahmen des Durchführungshaushaltes ist ein städtischer Zuschuss von 2.600.000 € vorgesehen, der aus allgemeinen Haushaltsmitteln bereit-zustellen ist.
4. Der Magistrat legt einen Gesamtkostenplan bis zum 3. Quartal 2009 vor.
Der Kostenplan ist von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.“

Begründung:

1. Beschlussvorlagen seitens des Magistrates und der Stadtverordnetenversammlung

Mit dem Beschluss des Magistrates vom 04.10.04 wurde die Absichtserklärung zur Bewerbung und mit den Beschlüssen des Magistrates vom 07.11.05 und der Stadtverordnetenversammlung vom 08.12.05 die „Einreichung der Machbarkeitsstudie als Vorlage zum Auswahlverfahren bei der Fördergesellschaft Landesgartenschauen beschlossen.“

2. Entscheidung des Hessischen Landtags

Die Hessische Landesregierung hat sich in ihrer Kabinettsitzung vom 17.03.08 für die Stadt Gießen als Standort der 5. Hessischen Landesgartenschau 2014 entschieden.

Umweltminister Dietzel hob in seiner Ansprache anlässlich der offiziellen Bekanntgabe unter anderem hervor: „Die Stadt Gießen hat ein überzeugendes Konzept zur Durchführung der LGS 2014 vorgelegt. Das gewählte Leitthema „Auf zu neuen Ufern“ spiegelt sowohl die Zielsetzung der Landesgartenschau als auch das gemeinsame, bereits durch kleinere Teilplanungen und Teilmaßnahmen dokumentierte Bestreben um eine Verbesserung der Grünzonen und deren Verbindungen wieder.“

Seitens der Landesregierung liegt die Zusage der Förderung als Zuwendung aus dem Landeshaushalt in Höhe von 3,3 Mio. € verteilt auf die Haushaltsjahre 2010 bis 2014 vor.

3. Ziele der Landesgartenschau

In den letzten Jahren haben sich die Inhalte von Landesgartenschauen zunehmend gewandelt. Von der Leistungs-Blumenschau hin zu nachhaltig städtebaulichen Konzepten mit sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und ökologischen Elementen. Genau in diese Richtung zielen auch die vorgesehenen Maßnahmen. Die Stadt soll als mittelhessisches Oberzentrum gestärkt werden und damit positive Impulse für die Stadt- und Regionalentwicklung setzen, die nachhaltig das Image der Stadt und der Region verbessern. Die Landesgartenschau soll dazu beitragen, die Stadtentwicklung unter umweltpolitischen und ökologischen Gesichtspunkten weiter zu entwickeln und damit auch insbesondere den Berei-

chen Wirtschaft, Wissenschaft und Tourismus zugute kommen.

Ein zentrales Anliegen ist, die Lahn und die Wieseck stärker in das Stadtleben zu integrieren. Bisher durch die Lahn und die Bahn getrennte Bereiche sollen zusammengeführt werden.

Das Konzept zur Landesgartenschau sieht zwei Kernzonen vor. Einmal das städtische Naherholungsgebiet Wieseckau / Schwanenteich, wo z.B. die Themengärten und die Kleingartenanlagen ihren Platz finden können. Die zweite Kernzone liegt in der Lahnau/Schlachthof und Hessenhallen. Hier sollen die klassischen gärtnerischen Leistungsschauen stattfinden.

Die beiden Kernzonen sollen durch drei grüne Ringe verbunden werden. Durch die Nordstadt stellt ein Rad- und Gehweg die Verbindung zwischen Lahn- und Wieseck-Aue her.

Ein zentraler fußläufiger Korridor verbindet die Kernzonen über innerstädtische Straßen und Plätze, den Botanischen Garten und andere Grünanlagen.

Die südliche Verbindung führt entlang des innerstädtischen Verlaufs der Wieseck bis zur Mündung. Angrenzende Straßenräume und Plätze sollen ganz im Sinne des Agenda-Projektes „Wieseck-Fluss“ eine deutliche Aufwertung erfahren.

Anlage: Antrag auf überplanmäßige Ausgabe

Weigel-Greilich (Bürgermeisterin)

Beschluss des Magistrats

vom

TOP

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

Unterschrift

Beschluss

vom

TOP

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen
- außerdem beschlossen
(siehe Anlage)

Beglaubigt:

Unterschrift